



Main-Kinzig

Ihre Redaktion
Marina Schwabe
(06101) 800732
badvilbel@fnp.de

Ein unsterblicher Sandkuchen

Nidderau. Die ökumenische Hospizgruppe Nidderau lädt für Samstag, 3. November, zum Theaterabend in die evangelische Stiftskirche Windecken. Zu sehen ist das Theaterspiel „Die Unsterblichkeit des Sandkuchens“ über Abschiednehmen und Weiterleben. Beginn ist um 19 Uhr. Karten kosten im Vorverkauf zehn Euro und sind erhältlich bei Toto/Lotto Reidel am Marktplatz Windecken, im Gemeindebüro, Eugen-Kaiser-Straße 35, und bei Walter Reul, Telefon (06187) 23581. Der Eintritt an der Abendkasse beträgt zwölf Euro. *cwi*

Warten auf Wunder

Nidderau. Der nächste „Punkt 5-Gottesdienst“ findet an diesem Sonntag, 28. Oktober, um 17 Uhr in der evangelisch-methodistischen Kirche Windecken, Synagogenstraße 22, statt. „Warten auf Wunder“ lautet das Thema. *cwi*

Zum Flohmarkt anmelden

Nidderau. Der Feld- und Kleinbahnverein veranstaltet am Sonntag, 25. November, einen allgemeinen Flohmarkt in der Willi-Salzmann-Halle Windecken, Heldenberger Straße 16. Tisch-Reservierungen gehen ab sofort an Telefon (06187) 3842. *cwi*

Im Bürgermeisterwahlkampf war es ein großes Thema: In Schöneck soll, forderte CDU-Kandidat Daniel Kropp, ein Gewerbeverein entstehen. Aus der politischen Initiative ist bislang nichts geworden. Zwei Unternehmerinnen haben indes im stillen Kämmerlein ihr Konzept für ein Cheffinnen-Netzwerk ausgeheckt. Ihre Pläne sind konkret – Anfang nächsten Jahres geht's los.

■ Von Marina Schwabe

Schöneck. „Wir wollen Frauen auf dem Weg in die Selbstständigkeit helfen, sie anschubsen, sich zu trauen“, sagt Anne Färber. Die Schöneckerin weiß, wovon sie redet: Vor zwei Jahren hat die Mutter von vier Kindern in Kilianstädten „Anne's Lädchen“, ein Deko-Geschäft samt Frühstückscafé, eröffnet.

Der Laden läuft, aber: Die Gründerin musste zahlreiche bürokratische und finanzielle Hürden überwinden, hat sich über Banken und Behörden geärgert, wäre an so mancher Vorschrift fast gescheitert. „Ich könnte ein Buch darüber schreiben“, sagt Färber. Es wäre, meint die 52-Jährige, viel einfacher gewesen, wenn sie aus der Erfahrung von anderen selbstständigen Frauen hätte schöpfen können.

Auch Barbara Reichert hat in ihren 25 Jahren Cheffinnen-Dasein so manchen Tiefschlag erlebt. „Es ging hoch und runter“, sagt die Kilianstädter Immobilien-Maklerin. Sie habe sich damals selbstständig gemacht, weil sie nach der Geburt ihres ersten Kindes in ihrem Job bei einer Krankenversicherung nicht mehr arbeiten konnte: „Mein Chef hat mir klipp und klar gesagt, dass sich das mit einem Kind nicht vereinbaren lässt.“

Per Zufall haben Barbara Reichert und Anne Färber, die seit Mai in Schöneck wohnt, sich kennengelernt und gemerkt, dass ihnen bei-



„Na also, läuft doch!“ Anne Färber (links) und Barbara Reichert haben schon die ersten Namen auf der Adressenliste für das Unternehmerinnen-Netzwerk stehen. Im Café Färbers schmieden die beiden Kilianstädterinnen Pläne für das erste Treffen. Foto: Marina Schwabe

den dasselbe Anliegen unter den Nägeln brennt: „Wir wollen ein Netzwerk für Unternehmerinnen aufbauen.“

Expertinnen an Bord

Die ersten Mitstreiterinnen haben die beiden schon gefunden. Die Kilianstädter Rechtsanwältin Anita Henisch will zum Beispiel mitmachen, ebenso eine Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin sowie eine Marketing-Expertin. Aber auch eine

Yoga-Lehrerin, eine Goldschmiedin und eine Lebensberaterin stehen bereits auf der Adressenliste für das Netzwerk. „Da kommen schon ein paar Leute zusammen“, meint Färber. Alles Frauen, die Existenzgründerinnen mit ihren Erfahrungen und Tipps zur Seite stehen können.

„Es gibt hier im Ort so viele kreative Frauen, die Talente und Fähigkeiten haben, sich aber nicht trauen, damit nach außen zu gehen“, sagt Anne Färber. In ihrem Café trä-

fen sich hin und wieder junge Mütter und berichteten von ihren Ideen. Für solche Frauen und für Unternehmerinnen, die sich austauschen und Gleichgesinnte kennenlernen wollen, soll es einmal im Monat einen Stammtisch geben. Der erste ist für Januar geplant, das genaue Datum und den Ort geben Färber und Reichert demnächst bekannt.

Mittelfristig, so der Plan der beiden Gründerinnen, könnte es bei

den Stammtischen Vorträge geben – entweder von den Mitgliedern selbst oder von anderen Experten.

INFO Mädeln, meldet Euch!

Anne Färber und Barbara Reichert suchen Mitstreiterinnen für ihre Schönecker Unternehmerinnen-Börse. Frauen, die Interesse haben, können entweder über Barbara Reicherts Internetseite ([Als Konkurrenz zu einem möglichen Gewerbeverein, wie er derzeit in der politischen Diskussion ist \(die FNP berichtete\), sehen Färber und Reichert ihre Unternehmerinnen-Börse nicht. „Wir wollen ein Netzwerk von Frauen für Frauen sein“, meint Färber.](http://www.rhein-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Dass die Unterstützung von Geschlechtsgenossinnen manchmal extrem wichtig ist, hat Anne Färber selbst immer wieder erfahren, als sie den langen Weg zum eigenen Geschäft beschritten hat. Da war zum Beispiel der Bankberater, den sie als langjährige Stammkundin des Finanzinstituts um einen Kleinkredit für ihre Existenzgründung ersuchte: „Der hat mich und meine Idee mehr oder weniger belächelt und mir am Ende empfohlen, ich soll das doch über meinen Mann laufen lassen.“

Gute Chancen im Rathaus

Auch mit der Gemeinde lief es nicht immer glatt. Färber musste das ein oder andere Mal um ihr Recht kämpfen. Dass jetzt eine Frau auf dem Chefessel im Rathaus sitzt, bewerten die Netzwerk-Gründerinnen als Vorteil. „Ich denke, wir haben so bessere Chancen, unser Anliegen durchzubringen“, meint Barbara Reichert.

„Conny Rück ist eine Frau, die selbst mitten im Leben steht und die von ihrer ehemaligen Arbeit im Kindergarten die Probleme der Frauen genau kennt“, ergänzt Anne Färber. Die Bürgermeisterin habe dem Unternehmerinnen-Stammtisch ihre Unterstützung zugesichert, sei begeistert von dieser Idee.

main-immobilien.de) ihre Kontaktdaten hinterlegen oder sich telefonisch bei Barbara Reichert, Telefonnummer (06187) 5041, oder Anne Färber, Telefon (06187) 9074861 melden. *schw*

Jede Sekunde gibt es unzählige Ereignisse, jeden Tag unzählige Nachrichten. Alles, was spannend, interessant und wichtig ist, lesen Sie bei uns. Aus der Welt, für die Region. Kompetent recherchiert und nah dran am Geschehen. www.fnp.de

NÄHER DRAN.

Frankfurter

Neue Presse

Taunus ^{Höchster} Kreisblatt Nassauische
Zeitung _{Neue Presse}

